



## Anfrage

TOP: **9.40**  
Vorlagen-Nummer: **V/2014/12393**  
Datum: 08.01.2014  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220  
Verfasser: Dr. Inés Brock  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.01.2014 12.02.2014	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Planetarium auf der Peißnitzinsel**

Uns ist bekannt geworden, dass sowohl die Kinderstadt des Thalia-Theaters, als auch der Peißnitzhausverein konkrete Nutzungsanfragen für das Planetarium an das ZGM gestellt haben. Es ging um temporäre Nutzungen, bei denen nicht auf die beschädigte Infrastruktur (Toiletten, Elektro-/Wasserversorgung) zurückgegriffen werden müsste. Beide Anfragen wurden abschlägig behandelt.

Es stellen sich folgende Fragen:

1. Warum wurden die Anfragen abschlägig beantwortet?
2. In welchen baulichen Zustand befindet sich das Planetarium?
  - Zustand Räume (Fußböden, Wände, Fenster, Türen ...ohne Inventar)
  - Zustand Infrastruktur (Toiletten, Elektro-/Wasserversorgung)
  - statisch konstruktiver Zustand des Gebäudes
3. Ist das Gebäude als Hülle nutzbar?
4. Darüber hinaus bitten wir die Verwaltung das weitere Vorgehen zum Planetarium kurz zu skizzieren und darzustellen, welche Schritte mit welchen Beschlüssen hinterlegt werden sollen.

gez. Dr. Inés Brock  
Fraktionsvorsitzende



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich III

16.01.2014

**Sitzung des Stadtrates am 29.02.2014**

**Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zum Planetarium auf der Peißnitz**

**Vorlagen-Nummer: V/2014/12393**

**TOP: 9.40**

**Antworten der Verwaltung:**

Zu 1.

Die benannten Anfragen zur Nutzung sind weder dem FB 24 (ehemaliges ZGM) noch dem DLZ Veranstaltungen bekannt. Auf Grund der enormen Hochwasserschäden musste das Gebäude weitestgehend entkernt werden, großflächig mussten Wandputze entfernt werden, die elektrischen Anlagen und die Heizung sind nicht instand gesetzt worden. Das Gebäude ist insofern in keinem nutzbaren Zustand.

Zu 2.

Der bauliche Zustand des Gebäudes wird aktuell durch einen Gutachter detailliert untersucht. Das Ergebnis wird Anfang Februar 2014 vorliegen.

Zu 3.

Eine Entscheidung darüber, ob das Gebäude zukünftig nutzbar ist, wird sich erst aus dem Ergebnis des Gutachtens ableiten lassen.

Zu 4.

Im September 2013 ist im Hochwasser-Maßnahmeplan für das Planetarium ein Neubau angemeldet worden. Die Stadtverwaltung geht davon aus, dass dies an einem neuen Standort geschehen muss. Gegenwärtig wird die konkrete Antragstellung auf Hochwasserhilfsmittel gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt vorbereitet. Dazu werden das oben benannte Gutachten erarbeitet, ein neuer Standort für das Planetarium wird gesucht, und die notwendigen Kostenschätzungen für einen Neubau werden vorgenommen. Es ist geplant, dass im März 2014 ein entsprechender Beschluss, der die Beantragung der Hochwasserhilfsmittel untersetzt, in den Stadtrat eingebracht wird. Nach dem Stadtratsbeschluss wird bis zum 30. Juni 2014 der entsprechende Antrag an das Land Sachsen-Anhalt gestellt.

Dr. Judith Marquardt  
Beigeordnete für Kultur und Sport